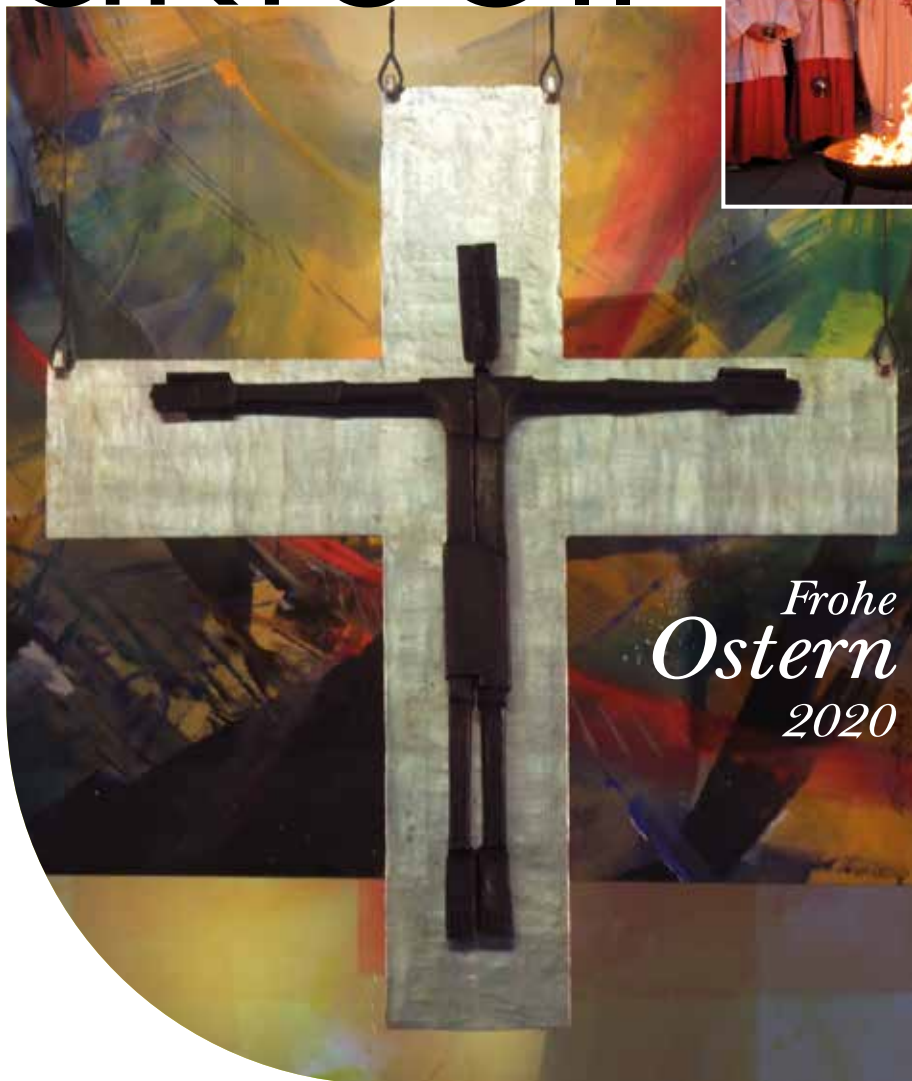


aktuell



*Frohe
Ostern
2020*

Informationen der katholischen Pfarrgemeinde
St. Elisabeth Hanau /// Ausgabe 136

Liebe Leserinnen und Leser unseres „aktuell“!

In unserem Kirchturm ist ein Ort mit besonderer Ausstrahlung und Anziehung - meist durch ein kunstvolles Gitter verschlossen, zu besonderen Gelegenheiten auch geöffnet - bietet sich hier ein kleiner besonderer Raum.

Tag für Tag gehen viele vorüber. Manche fühlen sich spontan eingeladen, einen Moment stehen zu bleiben, lassen sich von der Atmosphäre gefangen nehmen. Manch einer kommt extra hierher, um zu schauen, vielleicht zu staunen oder innerlich zu werden. Oft spät am Abend oder tief in der Nacht, stehend oder kniend. Manchmal stellen sie brennende Kerzen durch das Gitter in den kleinen Raum, legen Blumen auf den Boden.

Mittelpunkt des Raumes ist auf einem Sockel ein Bild der schmerzhaften Gottesmutter: Die Pieta.



Maria mit dem Leichnam des vom Kreuz abgenommenen Jesus Christus auf ihrem Schoß. Ein zutiefst menschliches Bild, das uns Maria in ihrem ge-

storbenen Sohn Jesus Christus zeigt. Ein echter Zufluchtsort, gerade in diesen Tagen, wo alle öffentlichen Zusammenkünfte und Gottesdienste abgesagt sind – aber auch in den vergangenen Wochen, in der tiefen Trauer über das Attentat. Vor unseren Augen, nicht weit weg, sondern ganz nah, vor unserer Haustür geschah das Schreckliche - Opfer und Täterfamilie sind Nachbarn, mitten in unserem Stadtteil. Enorme Bestürzung und Trauer haben wir erlebt.

In diesen Wochen ist für viele Vorübergehende die Schmerzensmutter im Turm ein echter Zufluchtsort. Die Trauer der Mutter um ihr verstorbenes Kind. Jesus selbst hat wirklich die letzte Phase jedes Menschen durchlitten - bis in den Tod hinein.

Nichts ist Gott fremd. Das ist die Stärke Gottes, dass er sich in der Schwäche der Menschen zeigt. Trauer, Not und Sorge gibt es auch heute.

Sie bleiben. Aber die Gläubigen gehen getröstet weiter, ahnen sie doch, dass das Vesperbild nur von der Auferstehung Jesu her zu verstehen ist.

Das Grab wird leer sein. Der Tod hat nicht das letzte Wort. In der Auferstehung Jesu leuchtet auch für uns Hoffnung und ein Ziel auf. Eine frohe Botschaft - gerade jetzt nach den schrecklichen Ereignissen hier bei uns in Hanau.

Ohne Worte strahlt unser kleiner Ort am Rand unseres Kirchplatzes im

Turm dieses Ostergeheimnis aus - mitten im Leid des Alltags, auf dem Weg - im Vorübergehen. Uns allen wünsche

ich eine tiefe Osterfreude und Orte, wo wir sie finden: Mitten im Leid: Jesus lebt, ja, er ist wirklich auferstanden.

Osterlicht im Schatten von Corona

Wir erleben eine Zeit großer Einschränkungen, auch im Bereich der weltweiten Kirche.

Unsere St. Elisabeth-Kirche bleibt weiterhin tagsüber am Seiteneingang zum Gebet geöffnet, auch der Zufluchtsort im Turm ist immer erreichbar.

Täglich wird die Eucharistie (Heilige Messe) im Stillen ohne persönliche Beteiligung der Gläubigen in unserer Pfarrgemeinde gefeiert. Intentionen und Gebetsbiten werden gerne telefonisch, schriftlich im Briefkasten oder über unsere Internetseite entgegengenommen.

Im Gebet bleiben wir verbunden.

Die Seelsorge geht weiter. Unser

Seelsorgeteam ist telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Dieses Osteraktuell nennt die seit Jahrzehnten vertrauten Osterfeierlichkeiten. Bei Redaktionsschluss standen eventuelle Änderungen noch nicht fest. Alle sind eingeladen, in diesen unsicheren Zeiten, das Gebet auch daheim zu verstärken. Die christlichen Medien (Internet, Fernsehen und Radio) bieten viele Hilfen: Auf www.bistum-fulda.de werden täglich Gottesdienste übertragen.

Aktuelle Informationen für unsere Pfarrei finden sich in unserem Schaukasten und auf www.sankt-elisabeth-hanau.de



Frohe gesegnete Ostern!

Ihr Pfarrer Andreas Weber, Dechant

Ein frohes Osterfest wünschen ebenfalls Gemeindefereferentin Margit Lavado, Diakon-Anwärter Philipp Schöppner, das Pfarrbüro mit Cosima Teller, Jolanta Ignatowski, Elfie Rupp, Jolanthe Kleiß, Ludwig Borowik für den Pfarrgemeinderat, Raimund Luger für den Verwaltungsrat sowie die aktuell-Redaktion Kathlyn Marcol und Hans Burster.

Große Betroffenheit in unserer Pfarrgemeinde über das schreckliche Ereignis vom 19.02.2020

Wir, die Pfarrgemeinde St. Elisabeth in Hanau-Kesselstadt, sind betroffen und entsetzt über das Attentat gegen deutsche Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund, das am 19.02.2020 in Hanau und innerhalb unseres Gemeindebezirks verübt wurde. Wir sprechen den Angehörigen und Familien der Opfer unser tiefes Mitgefühl und unsere Solidarität aus. Unsere Pfarrei hatte bereits am Tag nach dem Geschehen in der Donnerstagabendmesse in unserer Kirche der Opfer gedacht.

In Kesselstadt mit der Weststadt leben Menschen aus mehr als 40 Kulturen. Unsere Kirchengemeinde St. Elisabeth setzt sich seit vielen Jahrzehnten gemeinsam mit der Evangelische Friedenskirchengemeinde in Kesselstadt u.a. im Rahmen des sogenannten Weststadtkreises für ein friedvolles und von Respekt getragenes Miteinander aller Bewohnerinnen und Bewohner in unserem Stadtteil ein, unabhängig von Religionszugehörigkeiten. Dieses Engagement hat zu gegenseitigem Verständnis und Offenheit geführt. Umso betroffener macht uns das fürchterliche Ereignis vom 19.02.2020, das weltweit Beachtung gefunden hat und unsere Stadt und insbesondere unseren Stadtteil Kesselstadt unberechtigter Weise in ein schlechtes Licht rückt.

Wir sind daher dankbar für die Zeichen der Solidarität, die unsere Pfarrgemeinde in Botschaften des Papstes und unseres Bischofs Dr. Michael Gerber erreichten und die wir nachfolgend wiedergeben.



Bischof Gerber zu den Ereignissen in Hanau

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Ereignisse von Hanau am 19. Februar haben uns zutiefst erschüttert. Uns bewegt das Schicksal der Menschen, die der Bluttat zum Opfer fielen, sowie deren Angehörigen und Freunde. Ihr weiteres Leben wird auch unter dem Eindruck dieser schrecklichen Erfahrung stehen.

Umso mehr dürfen wir dankbar sein für alle Zeichen der Solidarität und des Mitgefühls in diesen Tagen. Viele Einsatzkräfte leisten einen Dienst, der sie bis an die Grenzen ihrer physischen und psychischen Belastbarkeit führt. Ich bin all jenen dankbar, die in unseren Beratungsstellen und in weiteren therapeutischen und seelsorglichen Angeboten für Gespräche bereit stehen. Aus der ganzen Welt kommen Botschaften der Solidarität und der Verbundenheit im Gebet.

Das Schreiben, das uns Papst Franziskus am 21. Februar hat zukommen lassen, ist für uns ein Zeichen der Ermutigung und der Stärkung.

Es ist beeindruckend, wie in Hanau die Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Religionen und Konfessionen in großer Gemeinsamkeit sich den Herausforderungen stellen. Der „Runde Tisch der Religionen“ und die „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“ leisten hier Bedeutendes. Als Katholische Kirche erfahren wir uns gerade in Hanau als ein „Volk aus vielen Völkern“. Noch mehr zeigt sich die Vielfalt, wenn wir auf die Vertreterinnen und Vertreter der unterschiedlichen Konfessionen und Religionen in Hanau schauen. Am vergangenen 13. Oktober durfte ich anlässlich des „Sonntag der Weltmission“ in Hanau erfahren, welche Chance in diesem Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft liegt.

Für eine nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung, die von Integration anstatt von Ausgrenzung geprägt ist, wird es wesentlich sein, ob es uns gelingt, Erfahrungsräume zu gestalten, in denen dieses Miteinander als Bereicherung erlebt und eingeübt werden kann. Nicht zuletzt unsere Kindertageseinrichtungen sowie weitere Begegnungsorte und Initiativen leisten hier einen wesentlichen Beitrag. Herzlichen Dank allen, die sich in großer Kontinuität und Beharrlichkeit für dieses Miteinander einsetzen!

Schließen wir die Opfer ein ins Gebet und nehmen wir die vor uns liegende Fastenzeit als Anlass für die Frage, was unser je persönlicher Beitrag für eine Kultur des Miteinanders sein kann: an dem Ort, an dem ich lebe, und in den Beziehungen, in denen ich stehe.

+ Michael Gerber, Bischof von Fulda, 22.02.2020

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Gemeindemitglieder, inzwischen hat sich der neugewählte Pfarrgemeinderat konstituiert und einen Vorstand gewählt. **Dem Vorstand gehören Frau Dr. Feldhoff, Christoph Maixner und als Sprecher Ludwig Borowik sowie Pfarrer Andreas Weber an.** Es wurden Arbeitskreise zu den Bereichen **Jugend, junge Familien, Kirchenmusik, Ökumene, Liturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Stadtteilka- techese und Caritas** gebildet.

Die erste diesjährige Veranstaltung war unsere traditionelle Fastnachtssitzung, mit originellen lustigen Beiträgen. Die von Hans Burster in bewährter Form moderierte Veranstaltung war gut besucht.

Größere Herausforderungen kommen mit der zukünftigen Gestaltung der Pfarrstrukturen im Rahmen des Bistumsprozesses 2030 auf uns zu.

lichen Zusammenschluss zu einer Großpfarrei entschieden haben. Wir als Pfarrgemeinde St. Elisabeth, bleiben bei der Linie, den Weg in kleineren Schritten bis spätestens 2030 mitzugehen und dann Teil der Gesamtpfarrei zu werden. Dies ist nach Rückmeldung durch die Bistumsleitung so auch möglich. Um diesen Prozess zu gestalten, wurde am **17. 02. 2020 eine Steuerungsgruppe** gebildet, bestehend aus je 1 Vertreter/in der 6 Pfarreien, 2 hauptamtlichen Mitarbeitern, Herrn Generalvikar Steinert als Vertreter der Bistumsleitung und 2 Moderatoren aus dem Bistum Limburg, die den Prozess begleiten. Vertreter von St. Elisabeth ist Ludwig Borowik. Es wurden Ziele formuliert und es sind **Arbeitsgruppen geplant, die unter anderem Vorschläge für den Namen der neuen Pfarrei, den Standort der Pfarrkirche und**



Der neu gewählte Pfarrgemeinderat

Die neueste Entwicklung ist, dass sich nach den Pfarrgemeinderatswahlen **5 von 6 Pfarreien der beiden Pastoralverbände für einen schnellstmög-**

des zentralen Gemeindebüros, die Zusammenführung der Finanzen, die pastorale Vernetzung und Zusammenarbeit sowie zu weiteren anstehenden Herausforderungen machen.

henden Herausforderungen machen. Die zu erarbeitenden Vorschläge wer-



Der neue Vorstand zeigt sich einsatzbereit

den dann von der Steuerungsgruppe koordiniert und in den Gremien beraten und entschieden. So soll ein Prozess

des Zusammenwachsens gestaltet werden. Wir werden die Gemeindemitglieder weiterhin informieren und in die Entscheidungen einbinden.

Des weiteren beschäftigte sich der Pfarrgemeinderat in der letzten Sitzung mit einem **Vorschlag zum Einbau einer Chororgel auf der linken Altarempore** zur Verbesserung der Qualität des musikalischen Angebots durch Chor und Orgel. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet derzeit Vorschläge zur Umsetzung und Finanzierung des Projektes, das weitgehend über Spenden finanziert werden soll.

Ludwig Borowik, Sprecher des Pfarrgemeinderates St. Elisabeth

Ganz Ohr war der neue Fuldaer Bischof Dr. Michael Gerber beim Treffen in unserer Pfarrei mit über 50 hauptamtlichen Teilnehmern, die als Priester und pastorale Mitarbeiter/innen in den Pfarreien und in vielen Einrichtungen der Katholischen Kirche im Dekanat Hanau arbeiten. Bischof Gerber nutzte die Gelegenheit seine zentralen Gedanken zur Pastoral im Bistum und für



seinen bischöflichen Dienst vorzustellen, um dann in einem freien Austausch zum Gehörten viele Anliegen der Teilnehmer zu erörtern. Der Bischof regte einen Gesprächsprozess in den Seelsorgeteams der Gemeinden und Einrichtungen vor Ort an und erbat auch eine schriftliche Rückmeldung der Ergebnisse als wichtige Grundlage für die Entscheidungen im Bistum.

Im Rahmen der Konferenz übergab der Bischof die Ernennungsurkunden für weitere sechs Jahre an den bisherigen und wiedergewählten Dechant Andreas Weber und seinen Stellvertreter Stadtpfarrer Dirk Krenzer.



Pfarrer Andreas Weber und Philipp Schöppner gratulieren Bischof Dr. Michael Gerber am 15.01. zum 50. Geburtstag mit einem Brief und Bild von allen Sternsängern.

„Danket dem Herrn, denn er ist gütig, denn seine Huld währt ewig.“ Ps 118,1

Liebe Pfarrei St. Elisabeth!

Im letzten Sommer konnte ich mein theologisches Studium erfolgreich abschließen, um dann in der Pfarrei St. Elisabeth in Hanau meine Ausbildung auf dem Weg zum Priestertum fortzusetzen. Froh und dankbar bin ich, in einer so lebendigen Pfarrei, wie sie in St. Elisabeth anzutreffen ist, aufgenommen worden zu sein und mitarbeiten zu dürfen.

Meine Dankbarkeit gilt zuerst Gott, aber auch all jenen Menschen, die mich auf meinem Weg im Gebet mittragen und mir so immer wieder Kraft und neue Hoffnung geben.

Viele herzliche Grüße,
Philipp Schöppner

Innerhalb dieses zweijährigen Pastorkurses ist die Diakonenweihe ein wichtiges und freudiges Ereignis.



Wenn der Bischof seine letzte, noch ausstehende Zustimmung zur Weihe gegeben hat, darf ich Sie herzlich zur Weiheliturgie am 02. Mai 2020 um 10.00 Uhr durch S.E. H.H. Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez im Hohen Dom zu Fulda und dem anschließenden Empfang im Innenhof des Priesterseminars einladen.

30 Jahre Bibel- u. Gebetskreis St. Elisabeth

Dieses Jubiläum durften wir dankbaren Herzens am Anfang des neuen Jahres 2020 mit einem Dankgottesdienst feiern.

Danke unserem Herrn Pfarrer Andreas Weber, für die würdige und frohe Eucharistiefeier, die schöne Predigt mit Einbeziehung von Glaubenszeugnissen. Danke den musikalischen Begleitern Simon Buchfelder und Simon Viel, welche unsere geliebten Lobpreislieder so begeistert zur Geltung brachten. Danke, aber nicht zu Letzt der Gemeinde, die so freudig den Gottesdienst

mitgefeiert hat. Nicht aufhören wollen wir mit dem Einladen, den Bibel- u. Gebetskreis zu besuchen. **Es wird nichts vorausgesetzt!** Antriebskraft für die Entscheidung soll das Wollen sein, mehr von unserem großen Gott zu erfahren und sich von IHM finden lassen.

Jesus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden!

FROHE OSTERN!
Johannes Buchfelder



Halbzeit der Erstkommunionvorbereitung

Gute Unterstützung: Die Riege der Betreuer/innen für unsere Kommunionkinder in Miltenberg





Kommunionkinderwochenende 2020

Jedes Jahr fahren die Kommunionkinder Ende Januar ein Wochenende gemeinsam weg. Auch 2020 ging diese Fahrt nach Miltenberg. Neben Erwachsenen betreuen immer auch einige Jugendliche die Kommunionkinder, zu denen ich dieses Jahr neben Leon, Julius, Klara und Anja dazu gehören durfte. In den Pausen haben wir viele lustige Spiele mit den Kindern gespielt. Leon, Julius und ich haben auch kurzerhand eine Wochenendband gegründet, indem wir das Singen und den Gottesdienst am Keyboard und mit zwei Gitarren begleiteten.

Das Kommunionwochenende hatte zwei Schwerpunkte: Zum einen sollten sich die Kinder untereinander besser kennenlernen, zum anderen wurden sie geistlich auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Am Freitagnachmittag ging es los. Nach einer kurzen Busfahrt kamen wir in Miltenberg an. Dort hatten wir ein ganzes Haus für uns. Nachdem die Zimmer verteilt waren, haben wir ein Kennenlernspiel gespielt. Nach dem Abendessen hat Frau Lavado eine Einheit zum Thema Verkündigung

des Engels an Maria durchgenommen und wie das Rosenkranzbeten praktiziert wird.

Der erste Programmpunkt am Samstag war dann das Rosenkranzbasteln. Nachdem jedes der Kinder seinen eigenen Rosenkranz angefertigt hatte, machten wir eine Stadtrallye in Miltenberg. Die Kommunionkinder wurden in drei Gruppen aufgeteilt. Nach etwa zwei Stunden hatten die Gruppen fast alle Fragen beantwortet und kannten sich in Miltenberg nun ganz gut aus. Nachdem wir uns, wieder im Haus angekommen, gestärkt hatten, hielt Pfarrer Weber mit uns einen Gottesdienst in der eindrucksvollen Hauskapelle.

Im Laufe des Wochenendes wurde viel musiziert und gesungen. Ein Highlight war auch die Nachtwanderung mit anschließendem Filmabend. Am Sonntag war dann auch unser Namenstag ein wichtiges Thema. Als wir die Heimfahrt antraten, waren alle Kinder und Betreuer etwas müde, aber fröhlich und zufrieden. Es war eine tolle Fahrt für alle Beteiligten.

Mattis Muß

Kommunionkinder 2020

32 Erstkommunionkinder im Jahr 2020

Gruppe Philipp Schöppner:

Altmann, Leticia / Daniel, Hannah / Gärtner, Nicolas / Gasse, Zoe Marie / Rampello, Angelo / Sacher, Etienne / Schäfer, Samuel / Watzlawik, Helena.

Gruppe Marco Taranto:

Böhm, Vincent / Cacia, Massimo / Gerlach, Maximilian / Lebiecki, Gabriela / Mattia, Luca / Rachwal, Norbert / Taranto, Emilio.

Gruppe Pfarrer Andreas Weber:

Akouete, Norah / Faber, Sarah / Galanin, Sophie / Kaminska, Martyna / Krieg, Theresa / Maloney, Carl / Marré, Enya / Schmidt, Jonah / Urgesi, Chiara.

Gruppe Margit Lavado:

Adam, Luise / Finocchiaro, Asia / Janny, Moritz / Nippert, Antonia / Rutkowski, Lara / Schaffrath, Sarah / Straub, Leonard / Uylenkate, Leona.



Prüfender bischöflicher Blick

Bei seinem Besuch bei der Dekanatskonferenz im Dezember inspizierte unser Bischof Michael, den von ihm im Mai gepflanzten Weinstock am Kirchturm. Der fachmännische Kennerblick bestätigte: Zufriedenheit mit dem bisherigen Wachstum.

Gastfreundliche Gemeinde: Pastorale Innovation im Pfarrgemeinderat

Bei einer Vorbereitungsrunde für einen Projekttag des Pfarrgemeinderates kam das Vorbereitungsteam bereits im Februar gemeinsam mit der Referentin des Seelsorgeamtes Simone Twents zusammen. Hier galt es die relevanten Erkenntnisse des in Fulda



Unsere jungen Teilnehmer vom Fuldaer Innovationstag mit der Bistumsbeauftragten Simone Twents (zweite von rechts) bei der Vorbereitung des PGR-Tages im Pfarrhaus.

stattgefundenen Tages der pastoralen Innovation auch auf die Pfarrei St. Elisabeth zu übertragen. Das neu zusammengefundene Gremium wird im Frühjahr zu einem Einkehr- und Innovationstag zusammen kommen. Hier geht es um die praktische Anwendung der neuen Ideen auf den Weg in die Zukunft unserer Gemeinde. Im Mittelpunkt steht die Frage, inwiefern die Gemeinde eine neue Willkommens-

kultur neu entdecken und leben kann. Zudem geht es auch darum, welche Ressourcen in der Gemeinde vorhanden sind und welche persönlichen Charismen der Gemeindemitglieder eingebracht werden können. Der PGR freut sich auf einen gelingenden Tag, wo Resignation und Zukunftsängste weichen und Innovation und Optimismus stark werden.

Jakob Reus und Philipp Schöppner

17. Gebetsnacht bei uns - Werft die Netze aus Bundesweites 24 Stunden Gebet um Geistliche Berufe

Die Kirche braucht Priester, Ordensleute und pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Junge Menschen, die in die Nachfolge Jesu treten und gläubig und froh das Evangelium verkünden. Gott ruft Menschen und zeichnet einen Weg für sie vor. Das Gebet - schon zum 17. Mal bei uns - will helfen, dass Menschen ihren Weg mit erkennen und mutig gehen: In diesem Jahr im Rahmen der bundesweiten Aktion „24 Stunden Gebet“ an vielen Orten mit dem Motto „Habt keine Angst!“

Diese Nacht wird am Samstag, 02.05.2020 um 19.00 Uhr feierlich mit einer Eucharistiefeier eröffnet. Die Kirche ist dann die ganze Nacht zur Anbetung vor dem Allerheiligsten geöffnet und schließt am Sonntagmorgen mit dem Sakramentalen Segen und der Eucharistiefeier um 8.00 Uhr. Die nächtlichen Gebetsstunden werden von verschiedenen Gruppen und den Nachbarparreien gestaltet - von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr von Jugendlichen.
www.werft-die-netze-aus.de

NIX WIE RAUS: Kirche unter freiem Himmel

Auch in diesem Jahr zieht es uns wieder nach draußen.

1 Am Mo., 18.05.2020 um 18.00 Uhr
Bitgang durch den Weihergraben, Treffpunkt Pieta Kirchturm.

2 Am Di., 19.05.2020 um 18.00 Uhr
Bitprozession am Hochgericht.
Treffpunkt ist am Parkplatz Burgallee gegenüber der Otto-Hahn-Sporthalle.

3 Am **Hochfest Christi Himmelfahrt, 21.05.2020 ist um 10.00 Uhr eine festliche Eucharistiefeier** am Musikpavillon im Kurpark Wilhelmsbad, anschließend Prozession zur Hohen Tanne, dort dann Schlusssegnen und Ausklang bei Wallwurst und Kuchen.

4 Am **Pfingstmontag, 01.06.2020, 14.00 Uhr** (Treffpunkt: 13.45 Uhr Ecke Planstraße / Guldenstraße) findet eine **Ökumenische Bonifatiusfeier in Mittelbuchen** statt.

5 Am **Fronleichnamfest, 11.06.2020 ist um 9.30 Uhr eine festliche Eucharistiefeier auf dem Marktplatz** Hanau mit allen Gläubigen des Pastoralverbundes mit Prozession und Stationen mit Sakramentalem Segen zur Stadtpfarrkirche Mariae Namen.

6 Einen ganzen Tag im Freien bietet die **Fußwallfahrt nach Walldürn am Sa., 20.06.2020**.



Firmung am Sonntag, 08.11.2020 in St. Elisabeth

Der Firmkurs 2020 hat bereits am Sonntag, 08.03.2020 mit einem Startgottesdienst begonnen. Zuvor haben wir uns am Aschermittwoch, 26.02.2020 zu einem ersten Infoabend für die Jugendlichen und ihre Eltern getroffen. Über fünfzig junge Menschen haben es sich selbst ausgesucht, mit wem sie zusammen in einer der Firmgruppen die Vorbereitungszeit auf das Sakrament der Firmung absolvieren wollen. Erwachsene Firmbegleiter und einige Jugendliche, die zur Jugendleiterrunde gehören und selbst bereits gefirmt

sind, begleiten - zum Teil bereits zum zweiten Mal - unsere Firmbewerbergruppen. Am Sonntag, 08.11.2020 wird uns Domdechant Prof. Dr. Werner Kathrein aus Fulda um 10.30 Uhr in unserer Kirche St. Elisabeth besuchen und unseren Firmbewerbern das Sakrament der Firmung spenden. Darauf freuen wir uns bereits und bitten Sie herzlich, unsere Firmbewerber und Firmbegleiter mit Ihrem Gebet zu unterstützen.
Margit Lavado



Karwoche: Weg zum Licht



Palmsonntag: Hosianna, Jesu Einzug auf dem Esel



Gründonnerstag Chrisam: Heilige Öle, heilende Wirkung



Gründonnerstag Fußwaschung:
Dienende Nähe, Zeichen der Gegenwart



Gründonnerstag Ölbergstunde:
Wachen und Beten, Stunde des Verrates



Karfreitag: Niedergeworfen, Stunde des Todes



Kreuzverehrung: Glocken in Rom, Liebe zum Kreuz



Karsamstag: Hinabgestiegen, Beweinung



Osternacht: Wasser und Licht, Elemente des Wachstums



Osterzeit: Begegnung mit dem Auferstandenen, Wehende Fahnen

KAR- UND OSTERWOCHE IN STARKEN BILDERN

Jesu letzte Tage in Jerusalem und in Hanau



Krippenspiel 2019 - Ein Blick hinter die Kulissen

Das Krippenspiel spielt sich nicht nur vor den Kulissen, sondern auch hinter den Kulissen ab. Dort gibt es viel zu tun. In der Sakristei laufen alle Fäden von Beleuchtung und Tontechnik zusammen. Der Ankleidetisch wird da mal schnell zum Mischpult umfunktioniert. Von hier aus wird das Krippenspiel auf-

merksam mitverfolgt, um im richtigen Moment für das passende Licht während der Szenen und Umbauphasen zu sorgen. Hier braucht es inzwischen ein ganzes Team von starken Jugendlichen, um das passende Bühnenbild mit den aufwendig geschreinerten und bemalten Kulissen zu schaffen. Schnel-



ler Wechsel sowie das Ein- und Stummschalten der Headsets müssen auf den Ablauf der Spielszenen perfekt abgestimmt sein, damit der Text der einzelnen Akteure zu hören ist, um sie richtig in Szene zu setzen. Ebenso wird dafür gesorgt, dass die Schafe in der Hirtenzene blöken und nicht etwa im Palast von König Herodes zu hören sind. Beim letzten Krippenspiel berichteten zwei

Reporter live aus Betlehem von der sensationellen Nachricht um die Geburt von Jesus. Bei der Generalprobe kam sogar ein dritter Reporter dazu. Diesmal aber war er vom Hanauer Anzeiger, um einen Einblick in das Krippenspiel hier in St. Elisabeth zu gewinnen und davon zu berichten.

Leon Herget

Adventssingen führt vier Chöre zusammen

Schon zum vierten Mal trafen sich vier Hanauer Kirchenchöre zu einem gemeinsamen Adventssingen.

In diesem Jahr boten die Chöre in unserer St. Elisabeth Kirche stimmungsvolle vorweihnachtliche Gesangsstücke. Während der Veranstaltung wurde auch das diesjährige Friedenslicht aus Bethlehem feierlich in Empfang genommen. Das von den Chören dargebotene Liederrepertoire reichte von klassischen Stücken und Motteten bis hin zu Dar-

bietungen moderner Komponisten. Die Zuhörer waren an mehreren Stellen eingeladen, die bekannten Adventslieder gemeinsam mit den Chören zu singen. Am frohen dritten Adventssonntag bildete das Lied „Tochter Zion“ den gemeinsamen Abschluss. Im Anschluss an das Adventssingen trafen sich Zuhörer und Chormitglieder auf dem Kirchplatz zu Gesprächen bei Lebkuchen und hausgemachten Glühwein.

Christine Strauch



Teilnehmer der 72-Stunden Aktion bei Oberbürgermeister Claus Kaminsky

Die Teilnehmer der 72-Stunden-Aktion wurden zum Treffen mit dem Schirmherrn der Aktion, Oberbürgermeister Claus Kaminsky, ins Rathaus geladen.

Alle Gruppen aus dem Hanauer Raum konnten ihr Projekt kurz - in ihren grünen T-Shirts und mit einigen Fotos - vorstellen.

Oberbürgermeister Kaminsky dankte den Teilnehmern sehr dafür, dass sie an unterschiedlichsten Stellen die Welt



ein wenig schöner / besser gemacht haben und würde die Schirmherrschaft jederzeit wieder gerne übernehmen. Einen Hanau-Schlüsselanhänger bekamen alle als Erinnerung. **Leon Herget**

Kirchenmusikalisches Jahresprogramm

Sonntag, 17. Mai, 17 Uhr Orgelkonzert

Orgelwerke von Anthony Holborne, Juan Cabanilles, Johann Sebastian Bach u.a. Krystian Skoczowski

Sonntag, 13. September, 17 Uhr Junge Töne

Es singen und spielen Kinder und Jugendliche aus der Pfarrei

Leitung: Leon Herget und Jan Paweł Windhövel

Sonntag, 27. September, 17 Uhr Ave generosa. Marienlieder durch die Jahrhunderte

Chormusik von Marc Antoine Charpentier, Anton Bruckner, Ola Gjeilo, Krystian Skoczowski u.a. Vokalensemble Capella Moguntina (Mainz)

Leitung: Hedwig Maria Klein

Sonntag, 25. Oktober, 17 Uhr Laudato si.

Von Franziskus zu Franziskus Lieder, Gebete und Meditationen des hl. Franz von Assisi und Worte von Papst Franziskus Schola St. Michael Neuhof

Leitung: Arno Zehkorn

Kirchenchor blickt auf ein aktives Jahr zurück

Mit 16 gesanglichen Einsätzen in Gottesdiensten unserer Gemeinde und einem Schola-Einsatz in Wickstadt in der Wetterau blicken Kirchenchor und Schola auf ein sehr aktives Jahr 2019 zurück. Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung sprach Herr Pfarrer Weber allen Sängerinnen und Sängern, insbesondere aber unserem rührigen Chorleiter seinen Dank für ihr Engagement aus. Besonders erfreulich: Die beiden Vorsitzenden Eva Thimm und Martina Jacobs haben Ihr erstes Jahr im Amt mit Bravour gemeistert und neue Akzente gesetzt. Weiter so! Mit einem Blumenstrauß und einer Portion Wehmut wurde Frau Roswitha Handwerk in den „Sängerinnen-Ruhestand“ verabschiedet. Frau Handwerk war in all den Jahren eine große gesangliche Stütze im Alt und wir werden sie sehr vermissen. Wir danken für jahrzehntelange Treue und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Christine Strauch



Sternsingeraktion 2020: „Segen bringen, Segen sein - Frieden! Im Libanon und weltweit“

Am So., 12.01.2020 waren wieder unsere Sternsinger in vielen unserer Straßen unterwegs. Sie brachten den Menschen den Segen und sammelten dabei für Kinderprojekte in über 100 Ländern. Dieses Mal war der Libanon das Beispielland, über das unsere Sternsinger bei der Probe einen lehrreichen Film gesehen haben, der betroffen gemacht hat.

Bei der Aussendung seiner Jünger trug Jesus ihnen auf: „Wenn Ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede diesem Haus! Und wenn dort ein Sohn des Friedens wohnt, wird Euer Friede auf ihm ruhen“ (Lk 10,5-6a).

Jesus Christus trägt allen auf, die in seinem Namen kommen, Frieden zu bringen, so auch uns heute und hier. Papst Franziskus betont immer wieder, dass wir derzeit mehr denn je „Gestalter des Friedens“ brauchen. Die Sternsinger gehören dazu.

Ihr Motto macht deutlich: Jedes Kind, jeder Jugendliche kann zum Gestalter des Friedens werden.

Unser Bischof Dr. Michael Gerber sagt dazu: „Indem die Sternsinger weltweit Projekte unterstützen, die zur Lösung von Konflikten beitragen, sind sie Gestalter des Friedens. Wenn sie Kindern ermöglichen, die durch Kriege traumatisiert wurden, ihre Erfahrungen zu verarbeiten und soziale Bindungen neu aufzubauen, bringen sie Frieden. Im Beispielland Libanon helfen die

Sternsinger Geflüchteten, ein friedliches Zusammenleben mit den Einheimischen und untereinander zu verwirklichen. Die Sternsinger selbst sind ein Segen für Kinder und Familien überall auf der Welt.“

Etwa 300 Haushalte wünschen bei uns



Kein Weg zu weit, kein Wetter zu schlecht, keine Tür zu hoch: Unsere Sternsinger bringen den Segen überall hin.

Jahr für Jahr den Sternsingerbesuch. 10 Gruppen waren für unsere Pfarrei unterwegs. Mit zwei Gruppen war auch die Evangelische Kirche Buchen mit Pfarrerin Bohn und Pfarrer Häfner in Mittel- und Wachenbuchen unterwegs. Die Aktion erbrachte in diesem Jahr eine Rekordsumme von 9.618,57 €. Diesen Betrag rundete eine treue Spenderin auf 9.700,00 € auf! Allen fleißigen Sternsängern, Gruppenbegleitern und Helfern herzlichen Dank für dieses große, gemeinschaftliche Engagement!

Ebenso herzlichen Dank allen Spendern und besonderen Dank der Spenderin, die den Betrag glatt aufgerundet hat! Diese große Aktion hat uns allen Freude gemacht und sie hat auch uns untereinander gestärkt und verbunden! Ihre dankbare Margit Lavado



Närrische Fastnacht – St. Elisabeth, das ist bekannt, für Narren ein Schlaraffenland

Bei der sehr gut besuchten Pfarrfastnacht wurden wieder Tränen gelacht. Pfarrer Andreas Weber - komplett in Grün gekleidet - begrüßte die Narrenschar: „Ja, da guckt ihr! Ich komme gerade von Ir(r)land. Wohin man dort blickt: Alles ist Grün!“ - Protokoller Ludwig Borowik spannte seinen kritischen Rückblick auf das Gemeindeleben vom ersten Besuch des neuen Bischofs von Fulda in St. Elisabeth („Der war nach seiner Ernennung ganz schnell hier!“) über viele Ereignisse in der sehr aktiven Pfarrei bis zum aktuellen Coronavirus. „Da kam jetzt doch die Empfehlung, sich beim Friedensgruß im Gottesdienst nicht mehr die Hand zu reichen, sondern sich nur noch zuzunicken. Dabei haben wir doch am Eingang der Kirche unser Weihwasser, das uns reinigt und schützt!“

Sekretärin a.D. Elfie Rupp berichtete dann unter viel Gelächter von ihren Erlebnissen und Nöten als Angestellte im Pfarrbüro, bevor Pfarrer Andreas Weber als biederer „Arbeitsloser“ auf der Suche nach Arbeit ein modernes Job-, pardon: „German Employ Center“ aufsuchte und dort auf einen Helfer (Philipp Schöppner) traf, der sprachlich aus einer ganz anderen Welt kam. Was sich

da an Sprachschwierigkeiten und Missverständnissen entwickelte, ließ kein Auge trocken!

Urkomisch auch der „militärische Drill Instructor“ (Hagen Neidhardt), nach dessen Kommandos einfache Bewegungen synchron - mal in Zeitlupe, mal schnell - durchgeführt wurden. Als „Wanderer auf der Suche nach dem Zukunftsweg“ (Hans Burster) und „Kirchendiener“ (Johannes Buchfelder) bekamen dann zwei Urgesteine der Elisabeth-Fastnacht mit der ihnen eigenen Komik wieder viel Szenenapplaus. Komplette Wiederholungen mussten Nathalie Neidhart und Simon Buchfelder ihr in bestem Fränkisch vorgetragenes Musiktheater eines jungen Goldenen Hochzeitspaares „Mir zwoa ghörn zsam“. Da wurden erneut viele Tränen gelacht. Mit dem Vortrag des „Nachtwächters von Kesselstadt“ von Hans Burster, der als Kesselstädter Original und Stimmungskanone (Mitglied im Ortsbeirat und Pfarrgemeinderat) sehr humorvoll auch den Abend moderiert hatte, endete das Programm, bevor der mit Schunkeln und Mitmachtänzen aufgelockerte Abend mit gemeinsamem Gesang und flotten Tanzmelodien ausklang. **Hans-Michael Müller**



Gruppenleiterkurs für neue Jugendleiter

Mit Reisesegen, gut gelaunt und voller Erwartung machten sich acht Jugendliche aus unserer Gemeinde auf den Weg nach Kleinsassen. Hier fand der erste Teil des Gruppenleiterkurses der KJF statt, der sich über zwei Wochenenden erstreckte. Dies ist eine der Voraussetzungen zum Erwerb der Jugendleitercard (JuLeiCa). Auf dem Programm standen pädagogische Themen wie beispielsweise die verschiedenen Rollen in einer Gruppe, Gruppendynamik, Autorität und Konflikte aber auch rechtliche Themen wie Aufsichtspflicht, Sexualstrafrecht sowie Finanzen und Versicherungen. Gestaltungsmöglichkeiten für Gruppenstunden und Mess-

dienerarbeit waren ebenso Teil dieses Gruppenleiterkurses. Ein weiterer Baustein waren Spieltheorie und Spiele, die wir gemeinsam ausprobiert haben. Wir hatten auch die Möglichkeit, uns mit den vielen anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus allen Teilen unseres Bistums auszutauschen. Gemeinsame Spieleabende sowie ein gemeinsamer Gottesdienst und ein Abend mit Anbetung gehörten natürlich auch dazu. Wir hatten zusammen viel Spaß und konnten vieles lernen, das wir auch zukünftig in den Gruppenstunden umsetzen können.

Leon Herget



Musikalischer Neuzugang

Dank einer großzügigen Spende war es uns möglich, ein E-Piano für unsere Kirchenmusik anzuschaffen. So kommt es beispielsweise in Gottesdiensten mit der Elisa-Band und beim Junge Töne Konzert zum Einsatz. Großen Anklang fand es bereits beim Erstkommunionwochenende in Miltenberg.

Leon Herget



Dank und Anerkennung für Ehepaar Kuschnik

Seit fast vierzig Jahren betreute und verwaltete Frau Gudrun Kuschnik mit großer Gewissenhaftigkeit die jährlichen Kirchgeldeingänge und führte sie der ordentlichen Buchung und Verwendung zu.

Das Kirchgeld ist für die Pfarrei eine wichtige Unterstützung durch die Mitglieder. Es bleibt gesamt für die Aufgaben der Pfarrei vor Ort erhalten und wird jährlich erbeten.

Auch die Einganglisten des Kirchbauvereins wurden von ihr betreut.

Das Ehepaar blieb dadurch, auch nach dem Wegzug nach Langenselbold, eng mit unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth verbunden.

Ehemann Manfred ist weiterhin in unserer KAB aktiv, deren Vorsitzender er von 1975 bis 2001 war. Bis heute betreut er die Brillen- und Briefmarkensammlung für einen guten Zweck.

Pfarrer Andreas Weber dankte dem Ehepaar Kuschnik anlässlich der Verabschiedung für den treuen Dienst in vielen Jahren.



Unsere Jugendband heißt nun Elisa-Band und sucht Verstärkung

Bass, Gitarre, E-Piano, Schlagzeug auch andere Instrumente und jemand für Organisation und Leitung!

Fühlen Sie sich angesprochen und melden sich bei uns.

Der neue Name **Elisa-Band**

macht deutlich: Bandmitglieder jeden Alters sind willkommen!

Kath. Kirche St. Elisabeth, Kastanienallee 68, Hanau, T: 06181 / 2 44 66



Nicht nur beim Dienst am Altar, sondern auch auf der Eisbahn am Marktplatz machen unsere Messdiener eine gute Figur.



Blick in die Messdiener Stunde

Was machen die Messdiener eigentlich, wenn sie gerade nicht dienen? Jedes halbe Jahr treffen wir Gruppenleiter uns mit Pfarrer Weber und Frau Lavado um gemeinsam ein Programm für die wöchentliche Messdienerstunde am Dienstag um 16.30 Uhr auszudeckeln. Dabei ist uns besonders wichtig, dass die Messdiener Spaß haben und sich auf unser wöchentliches Treffen

freuen. So waren wir Anfang des Jahres zweimal Schlittschuh laufen am Marktplatz oder im Sommer Minigolf spielen in Wilhelmsbad. Neben unseren Ausflügen freuen wir uns besonders auf die Indoor- und Outdoorspiele, die wir auf unserer Gruppenleiterausbildung gelernt haben, oder veranstalten Spieleolympiaden, Rallys, Quizze oder Plätzchen backen. Auch das Üben für

unseren Dienst am Altar ist uns wichtig und kommt nicht zu kurz. Durch unsere vielfältigen gemeinsamen Erlebnisse wachsen wir als Messdienergemeinschaft immer stärker zusammen. Wir wollen jedoch keine reine Spaßveranstaltung geben, sondern den Messdienern auch geistliche Impulse mit auf den Weg geben. In diesem Sinne haben wir mit den Ministranten das Wohnstift und die Caritas besucht. An Allerheiligen sind wir auf den Friedhof gegangen, um unseren Verstorbenen eine Kerze anzustecken, sowie uns über das Leben und das was danach kommt, auszutauschen. Immer wieder tauschen wir uns auch über Glaubensfragen wie die Theodizeefrage oder aktuelles Geschehen aus. Es ist oft erstaunlich wie viele tiefgründige Gedanken sich die Kinder machen und welch verschiedene Perspektiven es

auf den Glauben gibt. Aktuell bereiten wir eine mehrtägige Messdienerfahrradtour über Fronleichnam vor. Nachdem diese alte Messdienertradition lange geschlafen hatte, haben wir uns entschieden diese wieder aufleben zu lassen. Nach der Messe starten wir mit den Kleinbussen und unseren Fahrrädern im Gepäck und fahren nach Koblenz. Dort geht es dann richtig los und wir radeln zum Laacher See wo wir uns erfrischen und in der Benediktinerabtei nächtigen werden. Anschließend geht es weiter in unsere alte Hauptstadt bevor wir am letzten Tag als Highlight noch Köln erkunden werden. Übrigens, wer noch mit will, sollte sich beeilen. Die Plätze sind begrenzt!

Felix und Fabian Vogel,
Messdienergruppenleiter.

Blick in die Jugendleiterrunde von Jakob Reus, Jugendleiter

RÜCKBLICK:

- Adventsbasteln und Singen mit Bewohnern des Johannes-Steubner-Hauses (Foto)
- 72-Stunden-Aktion Teilnehmer treffen Schirmherren Oberbürgermeister Kaminsky
- Kinderfasching
- Nachbereitung Tag für Tag der pastoralen Innovation durch Klausurtag
- MISEREOR-Aktion



AUSBLICK:

- Mehrtages-Radtour nach Köln im Juni (nicht verpassen; begrenzte Teilnehmerzahl)
- Zuwachs der Gruppenleiter: „mittlere“ Führungsebene wird bei Gruppenleiterschulung ausgebildet
- Stadtteilstadt Kesselstadt
- Begleitung neuer Firmlinge
- Planung der Onlinepräsenz in sozialen Medien der Jugendgruppen
- Planung neuer Gruppe für junge Erwachsene (20 bis 30 Jahre) mit theologischen Fragestellungen und praktischer Diakonie

Ein prächtiger Tannenbaum, Symbol des Weihnachtsfestes, darf auch in unserer Kirche nicht fehlen

Mit vereinten Kräften wurde ein wunderschöner Baum aus dem Garten von Frau Roswita Walter aus Mittelbuchen in den Altarraum der Kirche transportiert und für das Weihnachtsfest 2019 geschmückt. Eigentlich eine wundervolle Bestimmung.



St. Elisabeth, Katholische Pfarrgemeinde
Kastanienallee 68, 63454 Hanau, Telefon
06181-24466, Fax 06181-252929
sankt-elisabeth-hanau@pfarrei.bistum-
fulda.de

Sprechzeiten im Pfarrbüro:

Dienstag 9-11 Uhr, Mittwoch 15-17 Uhr
und Donnerstag 16-18 Uhr, sowie nach
Vereinbarung

Konten der Pfarrei (IBAN)

Kirchengemeinde:
DE21 5065 0023 0010 0811 80
Kirchgeld: DE38 5065 0023 0010 2824 40

Alle Informationen rund um die
Gemeinde St. Elisabeth und
vieles mehr finden Sie auch auf
www.sankt-elisabeth-hanau.de.



Und für alle Smartphone
User: einfach den
QR-Code einscannen
und lossurfen.

Die Verantwortlichen

Pfarrer und Dechant	Andreas Weber
Zukünftiger Diakon	Philipp Schöppner
Gemeindereferent	Margit Lavado
Pfarrsekretärin	Cosima Teller
Büroassistentin	Jolanta Ignatowski
Rendantin	Elfie Rupp & Jolanthe Kleiß
Küsterdienst	Klaus Klisch & Team
Organisten	Manfred Bartl Gerlinde Marx Dr. Krystian Skoczowski Jan P. Windhövel Julia Kleiß & Oliver Golla
Jugendleiterrunde	

Ansprechpartner der

Elisa-Band:	Lisa Rundensteiner
Chorleiter	Dr. Krystian Skoczowski
Chorvorsitzende	Eva-Maria Thimm
Sprecher des Pfarrgemeinderates	Ludwig Borowik
stv. Vorsitzender des Verwaltungsrates	Raimund Luger
Blumenfrauen	Lucia Pudlo & Team
Bibel- und Gebetskreis	Johannes Buchfelder
Besuchsdienst im Wohnstift Lortzingstraße	Roswita Walter & Team

Seniorenrunde

Christa & Klaus
Rodemann

Redaktion

Hans Burster &
Kathlyn Marcol

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Beratungsstelle Hanau
Diözese Fulda, Bangertstr. 1,
63450 Hanau, T 06181 / 21749

Allgemeine Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde St. Elisabeth

Sonntagsgottesdienste

Sonntag	
8.00 Uhr	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	Eucharistiefeier, Kindergottesdienst
geprägte Zeiten	
letzter Sonntag	Kleinkindergottesdienst

Werktagsgottesdienste

Dienstag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet
08:30 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch	
08.00 Uhr	Laudes
14.30 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	
15:00 – 17:45 Uhr	Eucharist. Anbetung
18:00 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. bis 19:00 Uhr Eucharist. Anbetung
Freitag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet
08:30 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag	
08:00 Uhr	Rosenkranzgebet
08:30 Uhr	Eucharistiefeier
ab 09:15 Uhr	Beichtgelegenheit

Kath. Sonntagsgottesdienste im Pastoral- verbund „Unsere Liebe Frau – Hanau“

Mariae Namen

Sonntag, 10:45 Uhr Hochamt und
19:00 Uhr Abendmesse

Heilig Geist

Sonntag, 09:30 Uhr Hochamt

St. Josef

Samstag, 18:00 Uhr Vorabendmesse

Ostern 2020



Beichtgelegenheiten vor Ostern ... und dem Erstkommunionssonntag

Samstag, 04.04.2020	09.15 Uhr Beichte (fremder Beichtvater)
Palmsonntag, 05.04.2020	17.00 Uhr Bußandacht, anschließend Beichtgelegenheit
Dienstag, 07.04.2020	09.15 Uhr Beichte (im Anschluss an die Heilige Messe) 16.30 Uhr Schülerbeichte
Mittwoch, 08.04.2020	15.15 Uhr Schülerbeichte (im Anschluss an die Heilige Messe) 19.00 Uhr Beichte (fremder Beichtvater)
Gründonnerstag, 09.04.2020	17.00-18.00 Uhr Beichte
Karfreitag, 10.04.2020	11.00 Uhr Beichte (nach dem Kreuzweg) 17.00 Uhr Beichte (nach der Karfreitagsliturgie)
Karsamstag, 11.04.2020	ca. 11.00 Uhr Beichte
Freitag, 17.04.2020	15.00-17.00 Uhr Beichte (Erstkommunionkinder) 17.00 Uhr Beichte für Eltern und Paten
Samstag, 18.04.2020	09.15 Uhr Beichte für Eltern und Paten

Aktuelle Hinweise und evtl. Änderungen bzgl. der Gottesdienste auf unserer Homepage www.sankt-elisabeth-hanau.de und im Schaukasten beachten.

Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt ihrer Durchführbarkeit wegen der aktuellen gesundheitlichen Gefährdungslage

Palmsonntag, 05.04.2020

- 10.30 Uhr** Palmsonntagliturgie Statio –
Palmweihe im Gemeindehaus, anschl.
Prozession zur Kirche dort Passion
und Eucharistiefeier
- 17.00 Uhr** Bußandacht anschl. Beichtgelegenheit

Gründonnerstag, 09.04.2020

- 19.00 Uhr** Messe vom Letzten Abendmahl
anschl. Ölbergstunden und stille
Anbetung. Kommunionkinder und
ihre Familien sind herzlich eingeladen

Karfreitag, 10.04.2020

- „Die Feier vom Leiden und Sterben Christi“*
- 10.00 Uhr** Kreuzweg
- 15.00 Uhr** Liturgie vom Leiden und Sterben
Christi mit Wortgottesdienst, Kreuz-
verehrung und Kommunionfeier

Karsamstag, 11.04.2020, Tag der Grabesruhe *„Hinabgestiegen in das Reich des Todes“*

- 8.30 Uhr** Karsamstagliturgie
Beweinung-Trauermette

Hochfest der Aufersteherung des Herrn,

- 20.30 Uhr** Osternachtfeier
Lichterfeier mit Feuersegnung und
Osterlob; Wortgottesdienst, Taufe,
Tauerneuerung Eucharistiefeier
mit Kirchenchor



Ostersonntag, 12.04.2020

- 08.00 Uhr** Festl. Eucharistiefeier
- 10.30 Uhr** Festl. Eucharistiefeier

Ostermontag, 13.04.2020

- 08.00 Uhr** Eucharistiefeier
- 10.30 Uhr** Eucharistiefeier im Wohnstift
Lortzingstr.
- 10.30 Uhr** Eucharistiefeier

**In der Osteroktav festliche
Gottesdienste an allen Werktagen.**

Montag, 20.04.2020

- 10.30 Uhr** Dankmesse Erstkommunion